

Erſcheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Erſcheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 17.

Welzheim, Donnerstag den 29. Januar 1874.

Ausl. 800.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden darauf aufmerksam gemacht, daß zu der angeordneten Samm-
lung von Notizen für die Grundsteuer-Einschätzung
Muster 1: Tabellen zur Auscheidung der Klassen-Eintheilung
der Grundstücke,

Muster 2: Tabellen zur Zusammenstellung der Kaufpreise
in der Buchdruckerei von Kohlhammer zu Stuttgart auf Lager sind.
Ubrigens dürfen nach höherer Anordnung die Tabellen nach Muster
1 nur zu Auflegung eines Protokolls, als Grundlage für das Pro-
tokoll, benutzt werden.

Bei Bestellungen ist anzugeben, in wie viele Steuerklassen
Kacker, Wiesen und Weinberge eingetheilt sind.

Den 26. Januar 1874.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

haben, soweit es noch nicht geschehen, die Ministerial-Verfügung vom
14. Oct. 1873 über das Verfahren bezüglich der Stellung und
Aushebung der Wobilmachungspferde — in ihren Gemeinden, nament-
lich den Pferdebesitzern, bekannt zu machen, die nach dem Reglement
§. 6. Abs. 6. vorgeschriebenen Special-Register nach dem ihnen zu-
kommenden Formular B. (Reg.-Bl. S. 391) anzulegen und fort-
zuführen, dabei die letzte Spalte leer zu lassen, und je ein Duplikat
der Aufnahmelisten binnen 15 Tagen an das Oberamt einzusenden.

Den 28. Januar 1874.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Welzheim.

An die Pfarrräther des Bezirks.

Die vorgeschriebenen Berichte über blinde und über taubstumme
Kinder sind je getrennt,

(cf. Amtsblatt von 1870. Nr. 24.)

soweit es noch nicht geschehen, spätestens bis 15. Februar anher zu
übergeben.

Den 28. Jan. 1874.

K. gem. Oberamt
in Schulachen.

Bekanntmachung,

betreffend

die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staats- kosten.

In die orthopädischen Anstalten der Dr. Dr. Fröhlich und
Seller (Paulinenhölle) zu Stuttgart, des Dr. Werner (Kin-
derheil-Anstalt) zu Ludwigsburg und des Dr. Roth zu Stuttgart
werden fortwährend an Verkümmungen der Glieder, des Halses
und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte,
welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrank-

heit behaftet sind, ganz oder theilweise auf Kosten des Staats auf-
genommen.

Hierbei wird bemerkt, daß die in die Dr. Roth'schen Anstalt
Aufgenommenen in der Regel nur solange in derselben verbleiben,
bis die etwa vorzunehmende Operation oder eine Geraderichtung des
verkümmten Glieds ausgeführt und ein das Bestere in der richtigen
Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige
Zustand des Verkümmten es gestattet, dessen temporäre Entlassung
nach Hause erfolgt und derselbe nur von Zeit zu Zeit, nach 6 bis
10 Wochen zu Erneuerung des Verbands wieder auf einige Tage
und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt
ist. In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen
so lange, als es die Kur notwendig erscheinen läßt.

Gebrauchte Maschinen werden den Patienten nach Ministerial-
Verfügung vom 16. Juli 1834 nur gegen besondere, von den An-
gehörigen, oder der Gemeinde zu leistende Vergütung nach Hause
mitgegeben.

Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine bei
dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift
nachzusuchen und es sind derselben Zeugnisse des Oberamts-Physikats
und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerial-Verfügung
vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. S. 391) beizulegen. Die gemein-
schaftlichen Oberämter und Oberamts-Physikate werden aufgesordert,
Vorstehendes in den Bezirksblättern zu veröffentlichen, die eingereich-
ten Aufnahme-Gesuche aber mit den vorgeschriebenen Belegen ver-
sehen der K. Regierung für den Neckarreis vorzulegen.

Ludwigsburg, den 20. Januar 1874.

K. Kreis-Regierung.
Leypold.

Württemberg.

Durch Verfügung des Finanzministeriums vom 24. d. M. ist
der Forstamtsassistent Veit von Ochsenhausen, seinem Ansuchen
gemäß, auf die erledigte Assistentenstelle bei dem Forstamt Lorch ver-
setzt worden.

Stuttgart, 26. Jan. Die Kammer der Standesherrn
hat heute Sitzung gehalten und in derselben eine Reihe von Nach-
erzigen für das Kultdepartement (Lehrerinnenseminar u. s. w.),
sodann die Ergänzungen für Bauten aus der Kriegsschadung und
für ein Haus in Berlin ganz wie die 2. Kammer erledigt, ebenso
den Gesetzentwurf betreffs Telegraphen-Anlagen.

— Sr. Majestät der König hat kürzlich dem zoologischen Gar-
ten in Basel ein Paar Edelhirsche und ein Paar Krishirsche zum
Geschenk gemacht und Hrn. Johannes Mill mit der Verpackung be-
traut. Durch diese Minifizienz Sr. Königl. Majestät ist der Thier-
garten des Hrn. Mill ebenfalls bereichert worden, denn er wurde
vorgestern durch die Basel r mit dem Geschenk von zwei wunder-
schönen Mandarin-Enten erfreut.

— Der Landtag wird wahrscheinlich am Schlusse dieser Woche
vertagt, aber schon nach Ostern wieder zum Behuf der Erledigung
der noch vorliegenden Geschäfte wieder berufen werden.

— Die Drillinge in Feuerbach erfreuen sich des besten Wohl-
befindens und der glückliche Vater, Herr Etatio swärter Deurer,
wird von allen Seiten nicht allein mit Glückwünschen, sondern auch
mit Liebesgaben bedacht.

Stuttgart, 26. Jan. Gestern war das Theater ausver-
kauft und wurden Billete bis zu 10 fl. bezahlt. So zog der Name
Marie Deubelli. Die Einnahmen sollen 2600 fl. betragen. Solche

Lage noch mehrere und das leidige Theaterdefizit wäre behoben! Die Theaterkommission der 2. Kammer hat ihre Beratungen geschlossen und sich in dem Beschluß geeinigt, Sr. M. dem König die Erhöhung der Civilliste um 150,000 fl. anzubieten.

— Die Vertagung des Landtags erfolgt nächsten Samstag den 31. Januar.

— So eben wird uns mitgetheilt, daß in Heselach unsern von der Wirthschaft des Hrn. Notter beim Ausschlagen eines Neubaus das Gebälke zusammengestürzt ist und mehrere Personen dabei verunglückt sind. Näherer Bericht folgt.

— Aus S. p. a. i. n. g. e. n. schreibt der Heub. Vot.: Gegen die Haushälterin und Magd des vorstorbenen Holl in Denklingen ist vom Obergericht Untersuchung eingeleitet und die letztere am Donnerstag Abend verhaftet worden. Die beiden Personen stehen nämlich im Verdacht, Werthpapiere in bedeutendem Betrag, Geld und andere Gegenstände aus der Erbmasse des Verstorbenen sich widerrechtlich angeeignet zu haben. Die Beiden behaupten übrigens, die Papiere u. s. w. seien ihnen von ihrem sel. Herrn geschenkt worden.

— Aus dem XV. Wahlkreis 25. Jan. Aus der Erklärung des Kaplanverwesers Weidel im Deutschen Volksblatt vom 24. d. glauben wir folgende maßgebende Thatsachen konstatiren zu sollen: 1) Hr. Weidel gesteht selbst zu, daß er seinen Revolver in einer besuchten Wirthschaft nach einer Wählerversammlung abgeschossen hat. Wozu führte denn dieser geistliche Herr einen geladenen Revolver bei sich und wozu schießt er denselben in öffentlicher Gesellschaft ab? 2) hat Hr. Weidel kein Wort über den Hauptpunkt gesagt, daß er in einer Wahlbesprechung vom 2. Jan. dem Gemeinderath Gläser aus Wunderlingen die Drohung zurief: „Wenn Sie noch etwas sagen, so schieße ich Sie am Tische todt; jetzt wird es Ernst; man hat Sie lang genug gehört.“ Der spätere Schuß läßt wohl annehmen, daß Hr. Weidel auch damals seinen geladenen Revolver bei sich führte. (Schw. M.)

Böblingen, 24. Jan. Gestern Abends 5 Uhr gingen Schlosser Luz und Radwirth Maurer, beide von Weil im Schönbuch, auf den Anstand in den nahen Gemeinewald Rainsberg. Heiter und wohlgenuth trennten sie sich nach Jägerart, um ihren Zweck zu erreichen. Auf einmal vernahm man ein weithin schallendes Jammergeschrei nach Hilfe; Radwirth Maurer hatte einen Schrottschuß im Rücken. Während nämlich dieser ein natürliches Bedürfnis befriedigte, hielt ihn Schlosser Luz für einen Nechbok, legte auf ihn an und traf ihn leider so sicher, daß er tödtlich verwundet nach Hause geführt werden mußte und nach allen Anzeichen dieses Jagdvergnügens mit dem Leben zu bezahlen hat.

Friedrichshafen, 24. Jan. Hat vor einigen Tagen in Folge Unglücks der See ein Opfer gefordert, so verschlang derselbe heute ein weiteres Menschenleben. Der in Saulgau bei Verwandten lebende, ledige Kaufmann August Kröner von Stuttgart, an welchem schon seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung wahrgenommen wurden, kam nämlich gestern Abend 5 Uhr per Bahn hier an, logirte sich in einem Gasthause ein und sprang heute früh 2 Uhr seinen Todesweg durch das Fenster nehmend, völlig ausgekleidet in der Nähe des Schloßdamms in den See, woselbst er heute Mittag als Leiche aufgefischt worden ist.

Rottemil, 22. Jan. Der mit Ph. Grillo von Trient aus der Strafanstalt in Rottenburg am 16. Okt. v. J. entsprungene 24 J. alte Led. Maurer W. Fr. Neß von Neuenhaus (Nürtingen), welcher im Juni v. J. vom R. Schwurgericht zu Tübingen wegen durch Körperverletzung verursachter Tödtung zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden war, stand heute vor der Strafkammer hier. Nachdem er sich, wie schon früher berichtet, am 19. Oktober Abends mit Grillo aus dem, dem Waldschützen Conzelmann in Hochdorf gehörigen, Häuschen entfernen wollte, und Beide bereits in den Hausgang heraus getreten waren, wurde Neß von dem Landjäger Bäßler an der Brust festgehalten. Er suchte aber demselben auszureißen und leistete nicht nur ihm, sondern auch dem zu seiner Hilfe herbeikommenden Gemeinderath Walz von da gewaltsamen Widerstand indem er die beiden ihn festhaltenden hin und herriß und stieß und sie bis unter die Hausthüre zerriß. Erst als ein Hochdorfer Bursche ihn mit einem Prügel über den Kopf zu schlagen drohte, wenn er seinen Widerstand nicht aufgibt, konnte er gefesselt und in den Arrest verbracht werden. Er wurde wegen Widersehung zu weiteren 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der gefährliche Grillo, der durch das Küchenfenster abermals entsprang, konnte leider bis jetzt nicht beigebracht werden.

Schweiz.

Bern, 26. Jan. Samstag Nachts verbrannten zwei Drittel der fast neuen Waggonfabrik bei Freiburg, darunter der Maschinenraum. Mehr als 300 Arbeiter sind brodlos.

Frankreich.

Paris, 23. Jan. Der Polizei ist es endlich gelungen, die Raubmörder festzunehmen, die seit einem Jahr zehn Personen in der Umgegend von Limours erschlugen und beraubten. Ein Briefträger, der bei der Sache theilhaftig war, hat briefliche Geständnisse gemacht und sich dann erhängt. Die Zahl der verhafteten Mörder beträgt fünf.

England.

London, 26. Jan. Einem Telegramm aus Aden zufolge ist der Afrikareisende Dr. Livingstone in Unyangembe der Dysenterie erlegen, als er im Begriffe war, nach Bemhese zu reisen. Sein Leichnam wird einbalsamirt und über Zanzibar nach England gebracht werden.

Spanien.

Sautander, 24. Jan. Portugalete übergab sich am 22. Jan. auf Gnade und Ungnade den Carlisten, welche zahlreiche Gefangene machten, und viele Gewehre, ebenso zwei Kanonen erbeuteten.

Verschiedenes.

Solothurn. (Praktisches Mittel gegen Räuber!) Wir hören aus der Gegend von Langenthal, Herzogenbuchsee, aus Appenzell und von dort und da von Raubankfällen. Das kann jedem und jeder am hellen, lichten Tage passieren. Das Stillet, den Stock oder den Revolver zu führen, ist nicht jedermanns Sache und wehren sollte man sich doch! Was machen? — Auch der Schwache hat seine Waffe! . . . Wenn einer oder eine auf einsame Wege muß, so kaufe man sich einen Bierling feinen Schnupstabaß. Denselben trägt man ohne Düte und ohne Dose, frei im Hosensack oder Kleidsack (wie weiland der „alte Fritz“). Kommt nun der Räuber oder sonst ein Zudringling und packt uns, so wirft man ihm eine Handvoll dieses „Revolverpuders“ in die Augen (um so leichter, da die Räuber in der Regel keine Brillen tragen!). Der Uebelthäter fährt mit den Händen zunächst nach seinen gefährdeten Sehorganen, ist für einige Zeit blind und bietet uns Gelegenheit, ihn seiner Freiheit zu berauben. Bei zweien bedarfs doppelter Gewandtheit Item . . . Probatum est!

Silberräthsel.

Um meine erste zu ertragen,
Bewaffne mit der zweiten Dich;
Und in des Ganzen sanfte Klagen
Verwandelt dann die erste sich.

Sinnspruch.

Zimmer sichtbar vorzuschreiten,
Wegsekundige zu leiten,
Vor der Täuschung, vor Gefahren
Sich und And're zu bewahren;
Diese Weisheit, diese Lust
Herrsche stets in Deiner Brust.

Auflösung des Silberräthsel in Nr. 16:
Vogelfrei.

Stuttgart, 26. Jan. Börsenbericht. Der Getreidehandel hat nach den neuesten auswärtigen Berichten immer noch keine wesentliche Aenderung erfahren, sondern derselbe verlief an fast allen größeren Börsen und Märkten mit Ausnahme Englands in ziemlich ruhiger Haltung bei festen Preisen. Die Spekulation theilhaftig sich überall nur schwach am Geschäft, weshalb auch die Umsätze durchweg beschränkt blieben.

Die heutige Börse hat noch wenig an Lebhaftigkeit gewonnen und die Angebote sind gegenüber der Nachfrage fortwährend überwiegend, wobei übrigens die Preise nicht viel einbüßen.

Wir notiren:

Weizen russ. 9 fl. 6 bis 12 fr.
 galiz. 9 fl. bis 9 fl. 9 fr.
 amerik., 9 fl. 12 fr.
 Kernen 9 fl. 30 bis 45 fr.
 Roggen russ. 7 fl.
 Gerste franz., 7 fl. 36 fr.
 Hafer 5 fl. 15 fr.

Mehlpreise per 100 Klgr. incl. Sac.

Mehl No. 1: 27 fl. 12 fr. bis 24 fr.
 " " 2: 25 fl. 12 bis 24 fr.
 " " 3: 24 fl. 12 fr. bis 24 fr.
 " " 4: 20 fl. 12 bis 24 fr.

Neueste Nachrichten.

München, 26. Jan. Justizminister Faustle reist heute nach Berlin, um im Bundesrath persönlich an der Berathung des Press-Gesetzes theilzunehmen.

Haag, 27. Jan. Eine offizielle Depesche aus Penang vom 26. d. bestätigt die Cinnahme des Kraton am 24. d. nachdem die

Landverbindung abgeschnitten war. Der Kraton wurde von Westen angegriffen und verlassen gefunden.

Petersburg, 27. Jan. Der "Regierungs-Anzeiger" schreibt: Nach allerhöchstem Was ist mit der obersten Leitung der Civil- und Militärsachen Polens General-Adjutant v. Kozebue betraut worden.

— Das Civilehe-Gesetz ist von dem preuß. Landtag mit 285 gegen 95 St. definitiv angenommen worden. Gegen das Gesetz stimmten die Ultramontanen und die Polen. Die Entschädigung der Geistlichen soll später besonders geregelt werden. Man will die Stollgebühren, wo möglich, ganz abschaffen.

— Am 17. und 18. Januar hat man in Königsberg in Preußen Schneeglöckchen, im Freien erblüht, zu Markt gebracht.

— Einem Privatbriefe aus dem Staate New York in Nordamerika entnehmen wir die Thatsache, daß dort das Rindfleisch zu 3 bis 4 Cents verkauft wird, also zu 15 bis 20 Pfennige, dem entsprechend auch die übrigen Lebensmittel. Die Arbeitslöhne sind um die Hälfte der Höhe gesunken in den meisten Branchen, daher die häufige Noth der Arbeiter und Rückwanderung nach Europa. Wir wünschen nun zwar unserem Vaterlande gute Arbeitslöhne, aber eine Verminderung der Fleischpreise wäre für manche Stände eine wahre Wohlthat.

Amthliche und Privat-Anzeigen.

Plüderhausen.

Letzter Verkauf.

Die in Nr. 3. und 7. dieses Blattes näher beschriebene zur Santmasse des verstorb. Karl Friedrich Königer, gewes. Holzhandlers von Plüderhausen gehörige Liegenschaft kommt am

Samstag den 14. Februar 1874 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Plüderhausen

zum letzten Aufsteich (Art. 23. des Ges. vom 13. Novbr. 1855), wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 24. Januar 1874.

K. Amts-Notariat Vorch
 Schend.

Vordersteimberg.

Haus-, Güter-, Frucht-, Heu- und Stroh-, sowie Holz-Verkauf.



Den 2. Februar d. J., als am Lichtmessfeiertag verkaufen die Besitzer des Strohmaier'schen Hofguts hier in Vordersteimberg von Morgens 9 Uhr an

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und daneben stehendem Waschkhaus,

einem Gemüsegarten vor dem Haus und einem Gras- und Baumgarten

hinter demselben; ferner

7-8 Morgen Aecker — auch können Wiesen und Wald ganz nach Be-

lieben abgegeben werden.

Auch werden dem Verkaufe ausgesetzt

- 12 Simri Roggen,
- 30 " Haber,
- 25 " Aflorn und Dinkel,
- 100 Zentner Heu, sowie das

Stroh von 400 Wintergarden und von 200 Habergarden

und Nachmittags werden verkauft:

1200 Stück rundes Bauholz

und werden Liebhaber hiezu freundlich eingeladen.

Welzheim.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Lichtmessfeiertag

Montag den 2. Febr.

Abends 6 Uhr

seine sämmtlichen noch bestehenden Güter und wollen sich Kaufsliebhaber in meiner Wirthschaft einfinden.

Wirst zum Engel.

Welzheim.

Eingetretener Hindernisse wegen findet

mein

Abschied

erst heute Donnerstag Abend bei ausgezeichnetem Bier in meiner bisherigen Wirthschaft statt, wozu ich meine Freunde und Bekannte einlade.

Adam Beck.

L. W. Egers'scher Fenchelhonig

aus der alleinigen Fabrik von L. W. Egers in Breslau

Derselbe ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlschmeckendste, diätetische Genußmittel, von allen die es für die Athmungs- Werkzeuge giebt. Seine Wirkungen sind nur rein diätetische also: beruhigend, schleimlösend, nähernd, die Lungen anfeuchtend, die Trockenheit mildernd, die Leibesöffnung milde unterstützend, was Alles bei Hals-, Brust- und Lungen-Affectionen von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen Nachpflanzungen unter gleichen und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der L. W. Egers'schen Fenchelhonig nur allein echt zu haben ist bei S. Sobly in Welzheim.

Welzheim.

Haus- und Güter-Verkauf.

Amtsdiener Boreis Wtw. bringt am Lichtmessfeiertag

Montag den 2. Febr.

Abends 6 Uhr

zum Verkauf:

ihr bestehendes Wohnhaus in der Geis-

gasse,

ca. 1/4 M. Gras- und Baumgarten in

den hohen Gärten,

ca. 1/2 M. Wiese in den Bodswiesen.

Kaufsliebhaber sind in das Gasthaus

zum Engel freundlich eingeladen.

Joh. Stamer aus Hall.

Frisch eingetroffen!

Amerikanisch Webgarn von der besten Qualität nur 39 fr. per Pfund.
 Ueberzieherstoff in großer Auswahl nur 2 fl. per Elle, sowie
 Zobel Natune Plakone von 2 bis 4 fl. per Elle,
 Schwarz Tuch für Confermandenanzüge nur 1 fl. 48 fr. bis 3 fl.

Joh. Stamer

im Gasthaus zum Ochsen in Welzheim
 und nur noch bis Lichtmess den 2. Februar und in keinem
 Fall länger.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Versicherungsgang des Jahres 1873 und Stand pr. 31. Dezbr. 1873

Der Zugang des Jahres 1873 hat alle früheren Jahrgänge übertroffen.

Anträge kamen ein: **3065** mit fl. **7,741,600.**

Die Zahl der Versicherten stieg von 20,340 Personen auf **22,094.**

Die Versicherungssumme stieg von fl. 41,739,700. auf fl. **46,396,600.**

effektive Prämien-Einnahme stieg von fl. 1,394,386. auf fl. **1,376,000.**

Sterblichkeit sehr günstig, es starben **231** Personen mit fl. **414,300.**

Seit dem Bestehen der Bank wurden **1616** Eterbfälle mit fl. **3,403,114.** ab-

gefertigt.

Die Rechnungs-Ergebnisse werden mir, sobald der Abschluss beendet ist, ehestens
 ebenfalls zur Veröffentlichung bringen, vorläufig aber können wir jetzt schon erklären, das
 dieselben durchaus günstig ausfallen und unseren Versicherten wiederum eine reiche Divi-
 dende sichern werden. — Zu weiterem Beitritt ladet ein:

Wilhelm Lohß in Welzheim.

J. Knöbler, Verm.-Actuar in Vorch.

E. G. Breuninger in Rudersberg.

Bur gefälligen Beachtung!

Die unterzeichneten Zeitungs Expeditionen ersuchen das verehrliche Publikum,
 etwaige für ihre Blätter bestimmten Inseraten an die Annoncen-Expe-
 dition der Herren

Haasenstein & Vogler, Stuttgart,

54, Königsstraße, 54,

einsehen zu wollen. Da genannte Firma den Inseratenheil unserer Blätter ge-
 pachtet hat gelangen Anzeigen am promptesten und unbeanstandet nur
 dann zur Aufnahme, wenn uns dieselben durch die H. Haasenstein
 & Vogler eingesandt werden.

Basel, Nachrichten,
 Berlin, Wespen,
 Bern, Der Bimb,
 Breslau, Schles. Bäderzeitung,
 Brüssel, L'Indépendance,
 Genf, Journal de Geneve,
 Lausanne, Gazette de L.

Metz, Monitor de la Moselle,
 Mülhausen, L'Industriel alsacien.
 New-York, Handelszeitung,
 Neuchâtel, L'Union libérale,
 Prag, Deutsche Volkszeitung,
 St. Gallen, Zeitung,
 Zürich, Neue Züricher Zeitung.

Säckel-Maschinen

in 12 Größen, neuester und
 bester Construction, ganz von Ei-
 sen und Stahl gebaut, schneiden
 ohne Näderauswechslung 2 bis 5
 Längen Säckel.

von Tblr. 26 an franco jeder Bahnstation.
 Ph. Mayrath & Comp. Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.
 oder an deren Agenten.

Der Bote vom Welzheimer Wald.

empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art,
 welche bei der großen Verbreitung desselben von siche-
 rem Erfolg sind billigt und berechnet werden.



Schorndorf.
 Einen 15 Faust großen, 10
 J. alten

Braunwallachen,

verant, gliedganz und nett gebaut, hat
 unter jedweder Garantie zu verkaufen den
 Auftrag

Posthalter

Gartmann.

Welzheim.

Garten-Verkauf.

Wegen Kauf, eines in der Nähe meinem
 Hause sich befindlichen Garten, lege ich
 meinen in den Seisgärten gelegenen Garten
 zum Verkauf aus u. können Liebhaber jeden
 Tag einen Kauf in meinem Hause mit mir
 abschließen.

J. Straub,
Schuhmacher.

Press in Oberndorf

hat angefahr

2 Eimer Wein 1873

rothes Gewächs

zu verkaufen.

Gottlob Press.

Haagesversicherung.

Agenten-Gesuch.

Eine solche, überall schon gut bekannte
 Aktiengesellschaft sucht tüchtige, leistungsfähige
 Agenten. Solche, welche in dieser Branche
 schon gearbeitet haben werden besonders
 berücksichtigt. Offerten unter Chiffre W.
 B. 805 wollen baldigst gerichtet werden
 an die Annoncen-Expedition von Haasen-
 stein & Vogler in Stuttgart. (H7450)

Welzheim.

Entfernungsverzeichnisse

für den

Oberamtsbezirk Welzheim,

aufgenommen nach den bestehenden Straßen-
 und Fahrweg-Richtungen

sind zu haben bei

E. L. Unterzuber.

Welzheim.

Alle Sorten Bonbons

namehtlich auch saure für Kranke
 Zuckersücker, Malzbombons,
 Souigstangen zc.

ann ich durch eigene Fabrikation an Wie-
 derverkäufer und Privatleute billigt abgeben.

S. Sobly.

Geld-Sorten vom 27. Jan. 1873.

Pr. Friedrichsd'or	fl.	9. 58-59.
20-Graves	"	9. 19 1/2 - 20 1/2.
Sovereigns	"	11. 47-49.
Imperials	"	9. 42-44.
Holl. fl. 10.	"	9. 52-54.
Pistolen	"	9. 40-42.
Ducaten	"	5. 32-34.